Gebrochene Syntax : Sporthalle in Paliano, 1985 : Architekten Massimiliano Fuksas und Anna Maria Sacconi

Autor(en): **Fumagalli, Paolo**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **74 (1987)**

Heft 5: **Literarchitektur = Littérarchitecture = Literarchitecture**

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-56206

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Architekten: Massimiliano Fuksas und Anna Maria Sacconi, Rom

Gebrochene Syntax

Sporthalle in Paliano, 1985

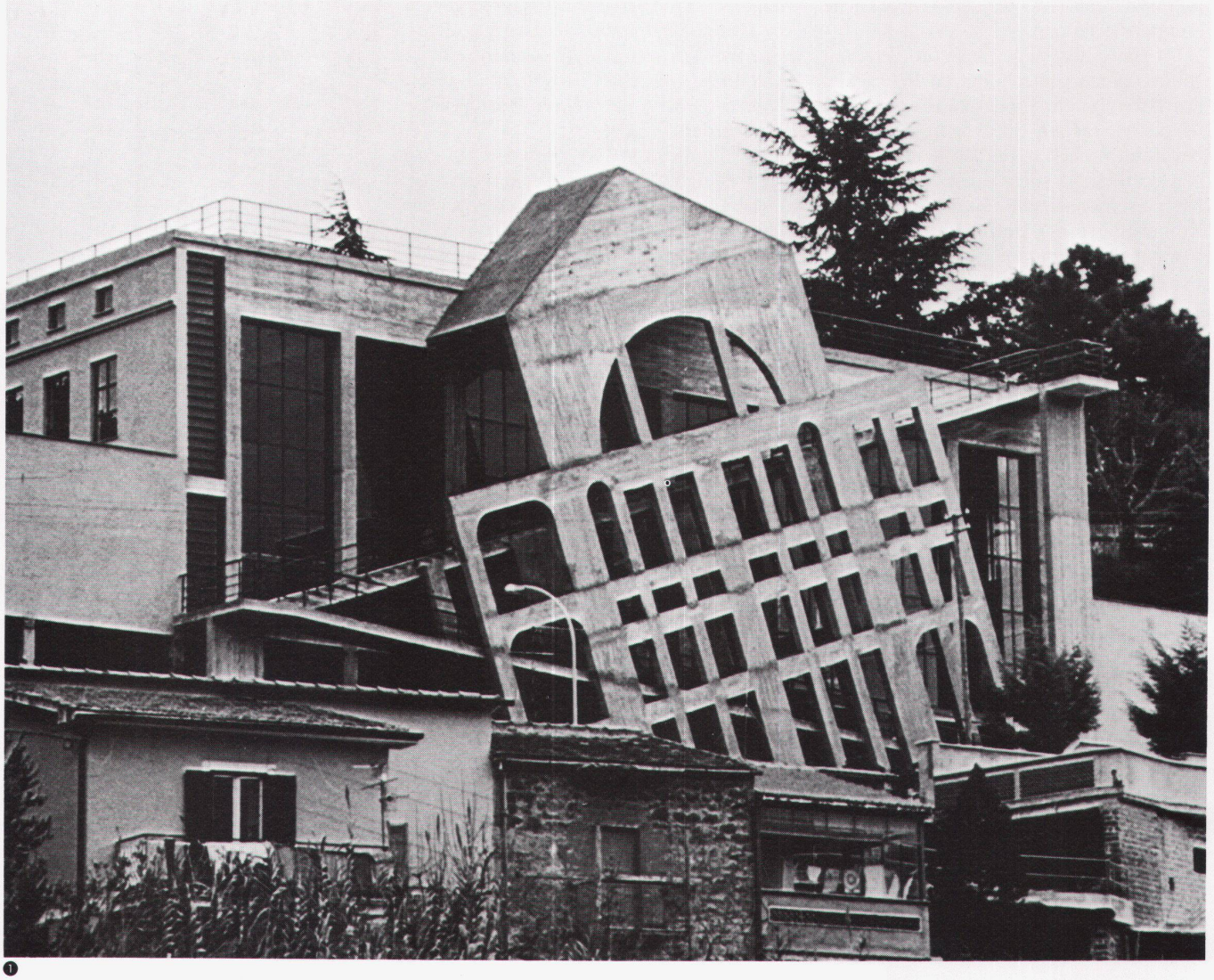
Um der Architektur der Träume eine Form zu verleihen, braucht es das Wort oder die Zeichnung, denn diese verhelfen zur Abstraktion. Calvinos Architektur ist lediglich erzählt, jene Eschers ist nur gezeichnet, um einmal den Versuch zu unternehmen, das Unmögliche zu materialisieren? Wie zum Beispiel das Fehlen des Gleichgewichts oder der Augenblick, in dem ein Gebäude im Gelände versinkt, aus dem es sich erhebt.

Halle de sport à Paliano, 1985

Pour conférer une forme à l'architecture des rêves, on a besoin des mots et du dessin car ceux-ci aident à l'abstraction. L'architecture de Calvino est purement racontée, celle d'Escher est seulement dessinée. Pourquoi ne pas une fois tenter de matérialiser l'impossible? Par exemple l'absence d'équilibre ou bien l'instant où un édifice s'enfonce dans le terrain sur lequel il se dresse.

The Paliano Gymnasium, 1985

To lend shape to an architecture of dreams, words or drawings are necessary in order to establish a certain level of abstraction. Calvino's architecture merely consists of words, Escher's exclusively of drawings. Why not attempt the realization of the impossible? Such as the lack of balance or the moment, a building is sinking into the ground on which it is built.



1

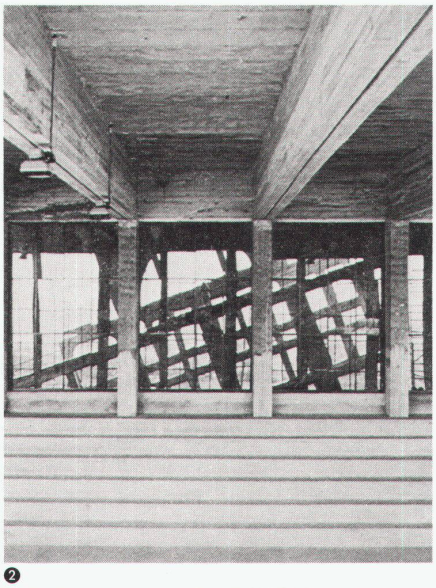
Die Autonomie der Architektur ist immer ein verlockender Traum gewesen. Eine Architektur frei von jeder sozialen Bindung, von jedem ökonomischen Hindernis, von jedem funktionalistischen Zwang, von jeder statischen Vorschrift: frei, dem Traum ein Antlitz zu geben und Bilder zu materialisieren. Es ist eine Utopie, die zur Architekturgeschichte gehört, die aber als Utopie lediglich in den Zeilen der Erzählungen oder in den Farben der Zeichnung einen Platz gefunden hat. Sogar Piranesi, der die unmöglichen Räume der *Prigioni* erdachte, hat dann konkrete, in ihrer Verwendung, Konstruktion und Form pragmatische Architekturen realisiert, die das Unwirkliche kompensierten.

Eine utopische absolute Freiheit gehört zu den unerfüllbaren Wünschen des Architekten. Eingeschlossen im Käfig der vielfachen Bindungen seiner Arbeit fühlt er sich in die Rolle eines Zeugen versetzt, ja sogar eines Mittäters einer Gesellschaft, die ihn zerdrückt. Die Kompromisse des Berufs kastrieren sein Vorstellungsvermögen und hindern ihn daran, das zu tun, was den Dichtern und Malern erlaubt ist: zu fliegen. Daher die Flucht in den einzigen Raum, der ausschliesslich ihm gehört: das Zeichenblatt. Daher die Trennung zwischen Architektur und Konstruktion, zwischen Künstler und Fachmann, zwischen Poesie und Pragmatismus.

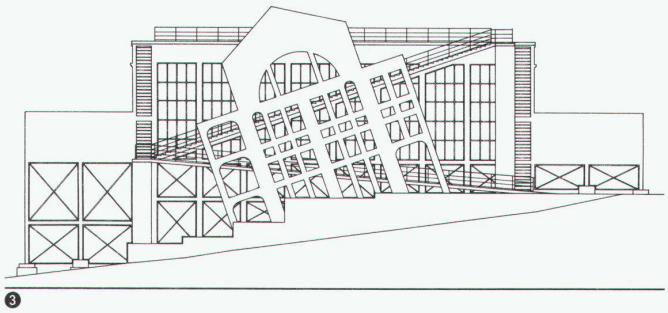
In dieser Sporthalle von Paliano aber materialisiert der Architekt das Unmögliche. Die Absicht, vor der Fassade des Gebäudes eine Reihe von Rampen zu setzen, die zum Dach führen sollen, führte den Architekten zur Idee, eine zweite Fassade zu entwerfen, eine theatralische Kulisse, die gleich wie die Rampen geneigt ist. Eine polemische Geste gegen die Gesetze der statischen Logik und gegen das konventionelle «Schöne», die Ablehnung also der Regeln und ihrer Syntax, die vom «korrekten Bauen» diktiert werden.

Es entsteht so dieser Ort des Schwindelgefühls, der Unsicherheit, der drohenden Katastrophe. Und das physische Unbehagen, das durch dieses Bild entsteht, erinnert an die Abscheu, welche die ersten Leser der Romane von Edgar Allen Poe überfiel. Denn, wie in jenen Erzählungen, herrscht hier eine Regel, die die Logik überlistet.

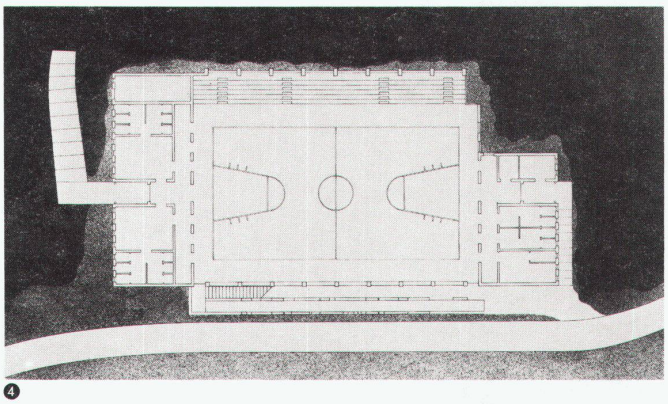
Paolo Fumagalli



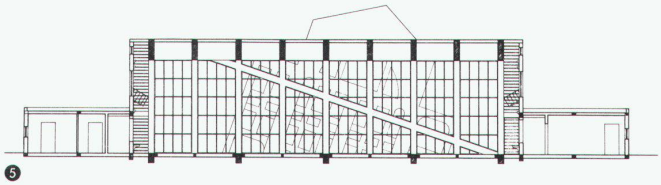
❷



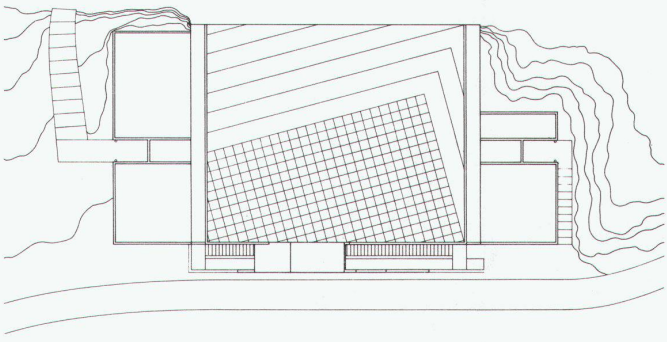
❸



❹



❺



❻

❶ Gesamtansicht vom Dorf / Vue générale du village / General view from the village

❷ Blick von innen nach aussen / Vue de l'intérieur vers l'extérieur / View from the inside outside

❸ Hauptfassade / Façade principale / Main elevation

❹ Grundriss der Sporthalle / Plan de la halle de sport / Plan of the sports arena

❺ Längsschnitt / Coupe longitudinale / Longitudinal section

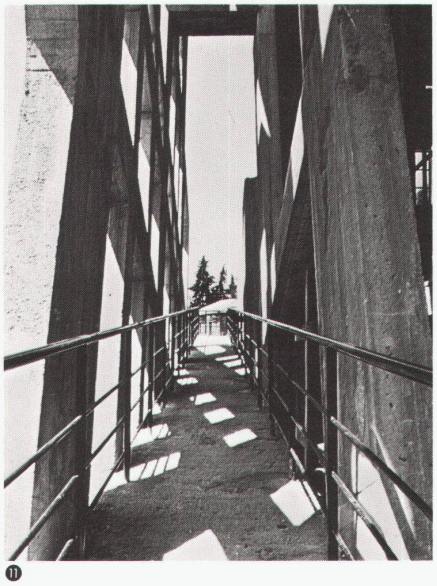
❻ Dachaufsicht (Terrasse) / Vue de la toiture (terrasse) / Top view of roof (terrace)

7

8

9

10



11

7 8
Edgard Allen Poes Wort-Bilder als architektonische Lektüre / Edgard Allen Poe, images-mots en tant que lecture architecturale / Edgard Allen Poe's word pictures as architectural reading

9
Die Beziehung zwischen innerer Struktur und äusserer Fassade / La relation entre structure intérieure et façade extérieure / The relation between internal structure and external façade

10 11
Die Rampe zwischen den zwei Fassadenschichten / La rampe entre les deux couches de façade / The ramp between the two elevation layers